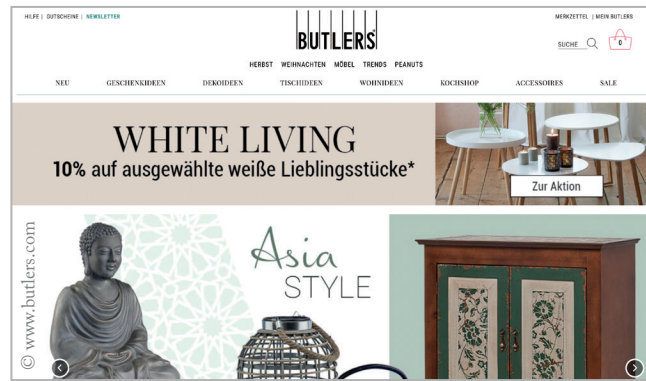


Butlers' Reset

Die ins Straucheln geratene Einzelhandelskette für Dekoration, Geschenke, Möbel und Wohnaccessoires soll mittels Insolvenz und Verschlingungskur neu aufgestellt werden.



Dekoration zum Einrichten ist in, aber der Markt zwischen Ikea und Westwing auch stark umkämpft.

Die Einzelhandelskette Butlers, 1999 gegründet, startete fulminant in den Markt. Zuletzt setzte das Unternehmen mit über 110 Stores und 1.100 Mitarbeitern rund 95 Millionen Euro um. Doch der Einrichtungsmarkt ist hart umkämpft. Stationäre Konkurrenten wie Ikea, Depot und Nanu-Nana sowie Online-Anbieter wie Home 24 oder Westwing kämpfen ebenfalls um die Dekorations-Budgets der Kunden. Wie hart der Kampf ist, bekam zuletzt die Handelskette Strauss Innovation zu spüren. Nach der nunmehr dritten Insolvenz seit 2014 wurde der Händler im Jahre 2017 endgültig liquidiert.

Auch für Butlers waren die Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres nicht rosig. Die Kette verzeichnete einen Jahresfehlbetrag von 12,4 Millionen Euro. Als Gründe für diese Ertragssituation galten neben dem extremen Preiswettbewerb der starke US-Dollar, der die im Ausland hergestellten Waren verteuerte. Butlers ließ im Ausland fertigen, vor allem in Asien. Die Kölner Handelskette war damit für Wechselkurschwankungen anfällig. Aber auch sehr hohe Mietkosten wurden als Gründe für die Ertragssituation ausgemacht.

Butlers-Gründer Wilhelm Josten musste am 27. Januar 2017 die Notbremse ziehen und den Insolvenzantrag am Amtsgericht Köln stellen. Ziel der Antragstellung waren die Neuaufstellung und Sanierung des Einzelhändlers. Acht Monate später sagt der alte und neue Geschäftsführer erleichtert: „Wir haben die Weichen für eine nachhaltige Sanierung gestellt und

damit die weit überwiegende Zahl der Arbeitsplätze erhalten.“ Der vom Amtsgericht bestellte Insolvenzverwalter Dr. Jörg Bornheimer ergänzt: „Butlers hat die Chancen des Verfahrens bestmöglich genutzt und kann nun wieder aus eigener Kraft am Markt bestehen. Geschäftsführung und Belegschaft haben sich mit beispielhaftem Teamgeist für den Fortbestand des Unternehmens eingesetzt.“ Eine Sanierung mittels Insolvenzplan, der mit Unterstützung von Dr. Jens Schmidt und Marion Rodine von der Sozietät Runkel Schneider Weber entwickelt wurde, erschwerte dabei die überraschende Entscheidung des Bundesfinanzhofes zum Sanierungserlass vom Februar 2017. Dennoch „haben wir nach einem strukturierten Bieterwettbewerb die Eigensanierung des Handelsunternehmens Schritt für Schritt umgesetzt“, sagt Bornheimer.

800 Arbeitsplätze blieben erhalten


Sanierungsbedingt mussten in der Drei-Länder-Region D-A-CH insgesamt 28 Stores geschlossen und Strukturen in der Kölner Zentrale des Unternehmens verschlankt werden. 800 Arbeitsplätze blieben trotzdem erhalten. Weitere Maßnahmen wie die Neuverhandlung von Mietverträgen, die enge Kooperation mit Großhandelspartnern sowie die Zuführung zusätzlicher Finanzmittel sollen das Unternehmen stärken.

Auch das Sortiment wird verändert, wie Wilhelm Josten sagt: „Wir haben in der Vergangenheit zu stark auf das Thema Möbel gesetzt. Der Möbelbereich wird nun deutlich zurückgefahren. Wir konzentrieren uns wieder auf klassische Wohnaccessoires, auf Geschirr und Geschenkartikel.“ Es bleibt zu hoffen, dass die Anpassungen des Geschäftsmodells bei Butlers tiefgründig genug waren, sodass diesem Händler eine ähnlich traurige Entwicklung wie Strauss Innovation erspart bleibt.



Dr. Andreas Fröhlich, Gründer und Managing Partner der Beratungsgesellschaft Perspektiv GmbH, ist spezialisiert auf Mergers & Acquisitions und insolvenznahe Sanierungsberatung.

Im Kurzprofil: Sanierungserfolge nach Insolvenz

				
Name	BUTLERS GmbH & Co. KG	Auto Lackas GmbH	RULAND Gruppe	Deutsche Touring GmbH Internationales Reiseverkehrsunternehmen
Branche	Einzelhandel	Automobilhandel	Gesundheitswesen	Reiseveranstalter
Geschäftsfelder / Produktgruppen	Handel mit Dekorationsartikeln und Wohnaccessoires	Handel und Vermietung von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen	Betrieb von Reha-Kliniken	Internationale Fernbusreisen
Umsatz (Mio. €)	95	45	30	32
Mitarbeiter	1.100	120	800	120
Angaben zum Sanierungsverfahren				
Antragsdatum	27.01.2017	12.01.2017	19.04.2016	27.03.2017
Verfahrensart	Fremdverwaltung	Fremdverwaltung	Eigenverwaltung, § 270a	Fremdverwaltung
Sanierer	Dr. Jörg Bornheimer (IV)	Dirk Hammes (IV)	Ottmar Hermann (SW), Timm Hartwich	Miguel Grosser (IV)
Lösungsangaben der Sanierung				
Art der Sanierung	Planverfahren	Übertrag. Sanierung	Übertrag. Sanierung	Übertrag. Sanierung
Sanierungsdauer	7,5 Monate	3,5 Monate	17 Monate	4 Monate
Investoren	-	unbekannt	SRH Kliniken GmbH	CROATIA BUS/ Globtour Medjugorje
Klassifikation	-	unbekannt	Strategie	Strategen
Lösungsbeschreibung	Erhalt und Fortführung mit 73 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit 100 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit 80 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit 75 % der Mitarbeiter
Aus Sicht der Investoren/ Strategische Eckpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Neuausrichtung des Sortiments und Gewinn von Handelspartnern Fokussierung auf Märkte der D-A-CH-Region Schließung von 28 Filialen und Senkung der Mieten 	<ul style="list-style-type: none"> Uneingeschränkte Fortführung der Geschäftstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung des medizinischen Angebotes Abgeschlossene Modernisierungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung gegen Konkurrenten im umkämpften Fernbusmarkt Erhalt der bekannten Marke „EuroLines“

Quelle: Perspektiv GmbH